

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



Gesundheitswirtschaft Hamburg



Gesundheits
METROPOLE



Gesundheits
TRENDS



Gesundheits
KÖPFE



Gesundheits
KALENDER

Vorwort der Geschäftsführung

Liebe Leserin, lieber Leser,

diesen Newsletter möchte ich mit einem Thema in eigener Sache beginnen: Birgit Schweetberg, die mit mir seit November 2018 die Geschäfte der Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH geführt hat, hat innerhalb der Handelskammer Hamburg eine neue Aufgabe übernommen und daher die Geschäftsführung abgegeben. Ich bedanke mich für die fruchtbare Zusammenarbeit und wünsche ihr alles Gute und viel Erfolg im neuen Betätigungsfeld. Neuer Geschäftsführer ist Jens Aßmann. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit. In der Rubrik „Gesundheitsköpfe“ können Sie ihn näher kennenlernen.

Das Jahr 2020 hat uns alle vor große Herausforderungen gestellt. Die Pandemie hat uns überraschend getroffen und gezwungen, neue Wege zu beschreiten. Das Gesundheitswesen ist vor enorme Herausforderungen gestellt. Die Lage der Unternehmen unserer Clusters ist nicht homogen und noch kann niemand beurteilen, inwieweit die vielfältigen staatlichen Hilfen am Ende wirken. Auch wir haben uns den Herausforderungen gestellt, bieten unsere Veranstaltungen nun digital an und haben neue Formate - wie bspw. die COVID-19-Ideenplattform - entwickelt.

Auch ohne Corona waren die Anforderungen, vor denen das Gesundheitswesen steht, schon hoch. Zwei wichtige Themen sind seit Jahren die Digitalisierung und der Fachkräftebedarf. Beide Themen haben durch die Pandemie zusätzlichen Schub erhalten. Selbst Skeptiker erkennen eine zügige Digitalisierung nun als notwendig und zunehmend auch als Chance. Zugleich erhalten die Fachkräfte in den medizinischen Berufen, insbesondere die Pflegekräfte, endlich die Anerkennung, die sie verdienen. Ein wichtiger erster Schritt, um diesen Beruf attraktiver zu machen. Weitere müssen folgen.

Die GWHH hat 2020 in einer Vielzahl von Veranstaltungen ihren Beitrag geleistet, die Digitalisierungsbemühungen zu unterstützen. Auch für die Gewinnung von Pflegekräften haben wir uns mit der Kampagne „Das ist Pflege“, die von einer Vielzahl Hamburger Akteure getragen wird, eingesetzt. Aber auch in anderen Bereichen waren wir aktiv. Davon berichtet dieser Newsletter.

Im Namen des ganzen Teams der GWHH wünsche ich Ihnen ein gesundes Weihnachtsfest. Kommen Sie gut in das Neue Jahr und bleiben Sie uns auch 2021 gewogen.



Foto: Tim Hoppe

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihr Jan Quast

GesundheitsMETROPOLE

Norddeutschlands industrielle Gesundheitswirtschaft auf solidem Kurs

Wie steht die industrielle Gesundheitswirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein wirtschaftlich da? Wie entwickeln sich Beschäftigtenzahlen und Exporte? Und welche Ausstrahleffekte in andere Wirtschaftsbereiche gibt es? Im Auftrag des norddeutschen Branchennetzwerks Life Science Nord hat das Wirtschaftsforschungsinstitut WifOR die neuesten Kennzahlen zur Entwicklung der Branche im Zeitraum von 2016 bis 2018 ermittelt.

Die inzwischen dritte Datenerhebung hat ergeben, dass die direkte Bruttowertschöpfung im betrachteten Zeitraum jährlich um 3 % gewachsen und auf 5,0 Mrd. € in der Region gestiegen ist. Auch die Zahl der Erwerbstätigen hat sich zwischen 2016 und 2018 um 4,8 % auf 52.800 Beschäftigte erhöht. Damit besitzt das Wirtschaftscluster eine hohe Strahlkraft und sichert in Norddeutschland Wertschöpfung und Arbeitsplätze über die eigentliche Branche hinaus.

Da die Kennzahlen aufgrund der Datenlage jeweils für das vorvergangene Jahr berechnet wurden, sind die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie nicht in das Ergebnis eingeflossen. Eine Umfrage, die das Clustermanagement unter Dr. Hinrich Habeck kürzlich unter den Branchenakteuren durchgeführt hat, zeigt, dass die Betriebe, die von einem Umsatzrückgang betroffen sind, sich im Vergleich zur ersten Umfrage im April 2020 deutlich verringert haben. Rund ein Drittel der Unternehmen würden aktuell sogar eine Steigerung des Umsatzes im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen.

Die vollständigen Ergebnisse finden Sie auf den Seiten des [Bundesverbandes der Deutschen Industrie e.V.](#) sowie der [Life Science Nord](#).

Town Hall-Gespräch mit Frau Staatsrätin Schlotzhauer



Foto: © dpa / Daniel Reinhardt

Am 3. Dezember 2020 hat der Gesundheitswirtschaft Hamburg e.V. im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Town Hall-Gespräche“

seinen Mitgliedern wieder einen exklusiven Austausch mit der Politik angeboten. Gesundheitsstaatsrätin Melanie Schlotzhauer, die ihr Amt im Juni 2020 angetreten hat, informierte in einem virtuellen Austausch über aktuelle Schwerpunktthemen der Politik im Bereich des Gesundheitswesens und stellte sich den Fragen der 40 teilnehmenden Mitglieder des Vereins u.a. zu den Themen

- Corona-Pandemie und Impfkampagne der Stadt Hamburg
- Krankenhausplanung/medizinische Versorgung
- Langzeitpflege, Pflegefachkräfte und Pflegeausbildung
- Medizintourismus
- Wohnen und Versorgung im Alter
- Pakt für Prävention und Demenzstrategie für Hamburg

Die Veranstaltungsreihe soll auch im nächsten Jahr fortgeführt werden. Haben Sie Interesse Ihre Themen in die politische Diskussion einzubringen? Werden auch Sie Mitglied im Verein Gesundheitswirtschaft Hamburg e.V.

[Erfahren Sie mehr über den Förderverein der Gesundheitswirtschaft Hamburg.](#)

Digital Health Hub Hamburg (DHHH)

Start-up-Beratungstage

Am ersten Donnerstag dieses Monats fand der letzte Start-up-Beratungstag der GWHH für 2020 statt. Bei diesem monatlichen Angebot stehen jeweils vier verschiedene Themenangebote zur Auswahl. Insgesamt haben in diesem Jahr 41 unterschiedliche Expertinnen und Experten ihr Know-how zur Verfügung gestellt, einige von ihnen an mehreren Terminen. Sie haben 51 verschiedene Start-ups in 177 Einzelgesprächen beraten. Die Nachfrage nach Beratungsterminen war so groß, dass Zusatztermine vereinbart wurden. Die Themen im vierten Quartal waren u.a.:

- Wie funktioniert der erste Gesundheitsmarkt? Welche Kooperationsmöglichkeiten mit gesetzlichen Krankenkassen gibt es?
- Wie entstehen Erstattungspreise in der gesetzlichen Krankenversicherung und was können Hersteller von digitalen Gesundheitsanwendungen darüber von Arznei- und Hilfsmittel-Herstellern lernen?
- Zertifizierung von digitalen Gesundheitsanwendungen als Medizinprodukt
- Untersuchung von positiven Versorgungseffekten bei digitalen Gesundheitsanwendungen
- Wie nehme ich die Patientinnen und Patienten bei der Entwicklung von digitalen Gesundheitsanwendungen mit?
- Gewinnung von Hausärzten für digitale Versorgungsprojekte
- Wie bekomme ich als Start-up Zugang zu Venture Capital?

Die Beratungsgespräche finden weiterhin telefonisch oder per Video-Call statt. Der nächste Start-up-Beratungstag wird am 04.02.2021 stattfinden, das Programm finden Sie im Januar [hier](#).

Wie gelangen Digitale Gesundheitsanwendungen in den Markt?



Wie gelangen Digitale Gesundheitsanwendungen in den Markt? – Der Start in die Praxis

Foto: GWHH

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) hat am 06.10.2020 die ersten beiden DiGAs in das DiGA-Verzeichnis aufgenommen, das dort inzwischen bereits fünf DiGAs aufführt (Stand vom 13.11.2020). Um Hamburger Akteuren der Gesundheitswirtschaft einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen zum Start von DiGAs in die Regelversorgung zu geben, veranstaltete die GWHH unter dem Dach des Digital Health Hub Hamburg am 20.10.2020 die Online-Veranstaltung: "Wie gelangen Digitale Gesundheitsanwendungen in den Markt? – Der Start in die Praxis".

Dr. Wiebke Löbker vom BfArM zeigte in ihrem Impulsvortrag den aktuellen Stand von DiGAs auf und teilte erste Erfahrungen aus dem konzipierten Antragsverfahren beim BfArM für die Aufnahme in das DiGA-Verzeichnis. Anschließend gab Christian Angern von der Sympatient GmbH einen Erfahrungsbericht zum Antragsverfahren für das DiGA-Verzeichnis beim BfArM aus der Herstellerperspektive. Prof. Dr. Jens Geißler von FOM Hochschule für Ökonomie und Management komplettierte die Vorträge, indem er auf die Bestimmungsfaktoren für den wirtschaftlichen Erfolg von DiGAs und die Bildung der Erstattungspreise einging. Zum Abschluss der Veranstaltung fand eine Diskussionsrunde statt, die die mitgeteilten Fragen der Teilnehmenden aufgriff. [Den Mitschnitt finden Sie hier.](#)

News aus dem eHealth-Netzwerk

10. eHealth-Lounge

Ab dem 1. Januar 2021 haben gesetzlich Versicherte die Möglichkeit die elektronische Patientenakte (ePA) zu nutzen, um beispielsweise ihre Diagnosen und Befunde digital abzuspeichern. Die ePA soll dazu beitragen, die medizinische Behandlung und sektorenübergreifende Versorgung zu verbessern.

Über welche Funktionen verfügt die ePA? Wie können Patientinnen und Patienten Informationen einstellen? Wie nutzen Ärztinnen und Ärzte die ePA? Und welche Ausbaustufen gibt es? Diese und weitere Fragen wurden in der 10. eHealth-Lounge am 5. November 2020 diskutiert. Zwei Impulsvorträge von Charly Bunar, Strategischer Produktmanager der gematik GmbH, und Dr. Mike Müller-Glamann, 2. Vorsitzender des Hausärzterverband Hamburg e.V., informierten über den aktuellen Stand der ePA und gaben einen Ausblick, wie die SmartPraxis der Zukunft gestaltet werden kann.

[Den Mitschnitt der Veranstaltung finden Sie auf der Homepage des eHealth-Netzwerks.](#)

4. eHealth-Day Hamburg Teil II, digital



Foto: GWHH

Nachdem der eHealth-Day Hamburg in diesem Jahr erstmals digital durchgeführt werden musste, war der Workshop-Teil in eine zweite Veranstaltung ausgegliedert worden, die aufgrund der Pandemie-Entwicklung ebenfalls digital stattgefunden hat. Dabei drehte sich alles um das Thema „Digitalisierung als Chance“. Prof. Dr. med. Jörg Debatin, Leiter des health innovation hub (hih) des Bundesministeriums für Gesundheit, eröffnete die Veranstaltung mit einem Impulsvortrag. Prof. Debatin unterstrich die Relevanz der neuen rechtlichen Rahmenbedingungen und die damit verbundenen Chancen der fortschreitenden Digitalisierung der Gesundheitswirtschaft.

In drei anschließenden virtuellen Workshops wurde mit den Teilnehmenden über zukunftsweisende Möglichkeiten durch den gezielten Einsatz von eHealth-Lösungen diskutiert. Den Schwerpunkt bildeten dabei die Themen Digitaler Transfer, Big Data und Datenschutz in der Produktentwicklung. Durch die gelungene Interaktion der Teilnehmenden konnten vielseitige Ergebnisse zusammengefasst sowie neue Perspektiven auf die Themengebiete ermöglicht werden. Diese finden Sie zum Nachlesen auf der Homepage des [eHealth-Netzwerks Hamburg](#).

Das Mentoring-Programm für Gründerinnen, Gründer und Start-ups in der Gesundheitswirtschaft

Gerade in der Gründungsphase und zum Markteintritt stellen sich junge Unternehmen viele Fragen: Wie finanziere ich mein Projekt? Wie bringe ich mein Produkt auf den Markt? Wie kann ich gut starten und langfristig erfolgreich sein? Gründende Personen und junge Unternehmen erhalten über unser Mentoring-Programm die Möglichkeit zu einem langfristigen Austausch mit bereits etablierten Unternehmen der Gesundheitswirtschaft.

[Jetzt direkt auf unserer Homepage bewerben!](#)



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Das Projekt eHealth-Netzwerk Hamburg wird gefördert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und die Freie und Hansestadt Hamburg.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).

News aus dem AGQua-Projekt

Wohnvisionen 2030



Foto: GWHH/AGQua

Zum dritten Mal fand in diesem Jahr die sich langsam zur Tradition entwickelnde „Wohnvisionen 2030“ unter dem Titel „Digitalisierung im Quartier“ statt. Die Veranstaltungsreihe ist eine gemeinsame Initiative der Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH und des Projekts „AGQua – Aktive und Gesunde Quartiere Uhlenhorst und Rübenkamp“. In diesem Jahr wurde sie unter den spezifischen Pandemiebedingungen als digitales Event durchgeführt.

Die Vizepräsidentin der Handelskammer Hamburg, Dr. Bettina Hees, begrüßte die Teilnehmenden und die Staatsrätin der Sozialbehörde, Melanie Schlotzhauer, schloss sich mit einem Grußwort des Senats an. Anschließend beantwortete der Datenschutzkoordinator der Stadt Hannover, Patrick Ney, in seiner Keynote die Frage: „Warum braucht es digitale Quartiere und wer profitiert davon?“ In drei Kurzvorträgen stellten Veit Walter, Abteilungsleiter Forschung & Entwicklung beim Wohlfahrtswerk Baden-Württemberg, Prof. Britta Böckmann von der Fachhochschule Dortmund und die Leiterin des Sozial- und Quartiersmanagement der GESOBAU, Helene Böhm, vor, wie das Thema Digitalisierung in unterschiedlichen Quartierprojekten umgesetzt wird.

An die Praxisvorträge schloss sich eine rege Podiumsdiskussion an. Neben den Referentinnen und Referenten nahmen hier der Geschäftsführer des Albertinen-Hauses, Ralf Zastrau, der Vorstand der Allgemeinen Deutschen Schiffszimmergenossenschaft, Thomas Speeth, sowie die Professorin der HAW, Uta Gaidys, teil. Prof. Tilo Böhm von der Universität Hamburg moderierte die Runde. Hierbei ging es insbesondere darum, wie die Digitalisierung genutzt werden kann, um dem berechtigten Wunsch älterer Menschen nach einem möglichst langen Verbleib in der vertrauten Wohnumgebung gerecht zu werden. Es ging aber auch darum, welche Konzepte und Ansätze nötig sind, um die nachhaltige Verbreitung und Verstetigung von digitalen Lösungen im Quartier zu sichern.

Weitere Informationen und den Mitschnitt der Veranstaltung finden Sie auf der [Homepage des Projekts AGQua](#).



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Weitere Informationen zum Projekt AGQua finden Sie [hier](#).

News aus Bildung und Innovation

News aus dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement

Corona-Tag

Der traditionelle Gesundheitstag der Hamburger Wirtschaft, der seit 15 Jahren jährlich in der Handelskammer stattgefunden hat, musste 2020 aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen. Auch der für Anfang 2021 geplante Gesundheitstag wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Es wird aber am 24. Februar 2021 einen virtuellen Corona-Tag geben. Freuen Sie sich auf diese Veranstaltung, bei der Sie erfahren, wie Betriebliches Gesundheitsmanagement in Corona-Zeiten funktionieren kann. Wir wollen ebenso aufgreifen, was wir aus dieser Pandemie lernen und wie wir unsere Resilienz in Bezug auf eine mögliche nächste Pandemie erhöhen können.

Nähere Informationen finden Sie ab Ende Januar unter www.hk24.de.

GesundheitsKÖPFE

Prof. Dr. Philipp Walther, Hochschule Fresenius onlineplus GmbH



Foto: Hochschule Fresenius inlineplus GmbH

Wo sehen Sie den Gesundheitsstandort Hamburg in Zukunft?

„Haben es derzeit digitale Therapien per Medical App oder die Videosprechstunde in die Regelversorgung geschafft, so sind sie jedoch noch nicht wirklich im Versorgungsalltag angekommen. Die Herausforderungen, die sich durch veränderte oder disruptive Prozesse oder auch durch die Stakeholder selbst im Gesundheitswesen auftun, werden in einem halben Jahrzehnt der Vergangenheit angehören und ein sektorenübergreifendes „Blended Managed Care“ zum patientenzentrierten Versorgungsalltag gehören. Eine Vorreiterrolle spielt hierbei der Standort Hamburg mit seiner Vielzahl von hochklassigen und innovativen Playern. Neben den technologischen Möglichkeiten und Errungenschaften kommt der Ausbildung an der Universität und den Hochschulen in Hamburg eine große Bedeutung zu. Es entstehen auch neue Berufsbilder, dem auch die Hochschule mit neuen Studiengängen, wie dem Digital Healthcare Management Rechnung trägt.“ sagt Prof. Dr. Philipp Walther von der Hochschule Fresenius onlineplus GmbH

Zunächst absolvierte Herr Prof. Dr. Walther eine Ausbildung zum Rettungssanitäter, bevor er das Studium der Wirtschaftswissenschaften aufnahm und mit Promotion und einem Master in Health und Medical Management abschloss. Nach dem Berufseinstieg bei einer Managementberatung in Wien, gründete Prof. Dr. Walther eines der ersten Fachärztenetze in Hamburg mit. Es folgten weitere Tätigkeiten im Bereich der Krankenhausplanung, zuletzt als Managing Director bei der BPS Gruppe in Moskau und München. In Moskau war er zudem Vorsitzender des Gesundheitskomitees der AHK und Gastdozent an der Higher School of Economics. Seit 2015 ist Philipp Walther Professor für Gesundheitsmanagement an der Hochschule Fresenius onlineplus und Prodekan für Studium und Lehre. Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich der Digitalisierung im Gesundheitswesen.

Prof. Dr. Walther ist Mitglied im Gesundheitswirtschaft Hamburg e.V.

Philip Kopf, QuR.digital GmbH

Wo sehen Sie den Gesundheitsstandort Hamburg in Zukunft?

„In den nächsten 5 Jahren werden wir im Gesundheitssystem noch einmal einen dramatischen Wandel erleben. Eines ist dabei von vornherein klar – die Digitalisierung ist nicht mehr aufzuhalten. Insbesondere die Einführung der elektronischen Patientenakte im kommenden Jahr wird einen deutlichen Digitalisierungsschub, mit sich bringen und eine ganz neue Generation von digitalen Gesundheitsanwendung schaffen. Dabei wird Innovation jedoch auch immer von Regulation begleitet sein. Letztere wird gerade Start-ups vor große Herausforderungen stellen. Nur wer sich hier gut aufstellt und lernt mit der Regulation zu leben, wird überhaupt eine Chance haben am ersten Gesundheitsmarkt zu bestehen.“ erklärt Philip Kopf, Geschäftsführer der QuR.digital GmbH.

Philip Kopf ist Geschäftsführer des Instituts für Qualität und Regulation digitaler Medizin (QuR.digital). QuR.digital verfolgt einen ganzheitlichen, aber dennoch – ganz nach Bedarf



Foto: QuR.digital GmbH

– modular gestaltbaren und vor allem pragmatischen Beratungsansatz. Die Kunden von QuR.digital bekommen wirklich nur die Beratungspakete, die Sie auch tatsächlich für die Realisierung ihres Ziels benötigen. Dabei kann QuR.digital auf ein breites Netz von Partnern zurückgreifen und so alle Leistungen – von der Medizinproduktezertifizierung, über Datenschutzberatung bis hin zur DiGA-Anmeldung und Preisverhandlung – aus einer Hand anbieten.

Philip Kopf ist Mitglied im [Gesundheitswirtschaft Hamburg e.V.](#)

Jens Aßmann, Geschäftsführung Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH



Foto: Ulrich Perrey

Jens Aßmann ist im November zum von der Handelskammer Hamburg entsandten Geschäftsführer der Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH berufen worden und damit Nachfolger von Birgit Schweetberg, die mittlerweile die Kommunikation der Handelskammer Hamburg leitet. Herr Aßmann leitet in der Handelskammer seit Anfang Oktober die Abteilung Dienstleistungswirtschaft, in der auch der Ausschuss für Gesundheitswirtschaft sowie der Arbeitskreis Betriebliches Gesundheitswesen betreut werden. Darüber hinaus koordiniert er die Corona-Hilfe der Handelskammer und leitet die Abteilung Unternehmensförderung. Zudem ist er Vorstandsmitglied des GWHH e.V., der primär als Förderverein der Clusteragentur agiert.

Der Diplom Geograph ist bereits seit 2004 in der Handelskammer und seit 2007 in leitenden Funktionen tätig. Nach elf Jahren im Geschäftsbereich International mit Fokus auf die VR China, die Vereinigten Arabischen Emirate und Russland folgten fünf Jahre Abteilungsleitung für Verkehr, Hafen und Schifffahrt, wo u.a. die digitale Transformation der Logistik im Vordergrund stand. Gemeinsamer Nenner seiner Stationen war die Gesamtinteressenvertretung gegenüber Politik und Verwaltung.

Zu den Zielen von Herrn Aßmann gehören der Ausbau der Vernetzung der Hamburger Gesundheitswirtschaft mit der Clusteragentur sowie die Begleitung der digitalen Transformation der Branche. „Gerade die Verknüpfung mit der neuen Standortstrategie „Hamburg 2040 – Wie wollen wir zukünftig leben und wovon“ kann die Rolle der Gesundheitswirtschaft als Wachstumsthema in Hamburg stärker in den Fokus rücken“, so Aßmann.

GesundheitsKALENDER

04.02.2021 [Start-up-Beratungstag](#)

04.03.2021 [Start-up-Beratungstag](#)

Die geplanten Live-Veranstaltungen können sich aufgrund der aktuellen Situation ändern. Alternativ werden die Veranstaltungen als Web-Seminare durchgeführt oder zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. [Wir halten Sie auf unserer Homepage informiert.](#)

Sie möchten keine weiteren Informationen per E-Mail zu Veranstaltungen und aktuellen Themen von uns erhalten? Dann klicken Sie bitte [hier](#) und Ihre E-Mail-Adresse wird aus diesem Verteiler entfernt.

[Impressum](#) - [Datenschutz](#)